

9. Kammermusikfestival
mit Solisten des
Symphonieorchesters
des Bayerischen
Rundfunks, München

20.8.
+ 28.8. 2016

ERST-
KLASSIK

Sa, 20.8. Kloster Engelberg
20.00 Uhr
Di, 23.8. Altes Gymnasium Sarnen
19.30 Uhr
Fr, 26.8. Altes Gymnasium Sarnen
19.30 Uhr
Sa, 27.8. Flüeli Kapelle Flüeli-Ranft
17.00 Uhr
So, 28.8. Altes Gymnasium Sarnen
11.00 Uhr

AM
SARNERSEE

Informationen,
Vorverkauf:
www.erstklassik.ch
Tel. 041 660 91 18

SWISSLO3
Kulturförderung
Kanton Obwalden

Obwaldner
Kantonalbank

maxon motor
driven by precision

familia

PROGRAMM

SA, 20.8.

20.00 Uhr
Kloster Engelberg

LICHT IN DUNKLEN ZEITEN

Richard Strauss 1864–1949: Streichsextett Vorspiel aus der Oper «Capriccio» op. 85
Igor Strawinsky 1882–1971: Drei Stücke für Streichquartett
Peter I. Tschaikowsky 1840–1893: Streichsextett d-Moll op. 70 «Souvenir de Florence»

DI, 23.8.

19.30 Uhr
Altes Gymnasium
Sarnen

MIT PAUKEN UND TROMMELN

Nebojša Jovan Živković *1962: «Trio per uno» für Schlagzeuger
Ludwig van Beethoven 1770–1827: Streichtrio op. 9 Nr. 3 c-Moll
Dmitrij Schostakowitsch 1906–1975: Sinfonie Nr. 15 op. 141 bis für Klaviertrio und vier Schlagzeuge, Bearbeitung Victor Derevianko

FR, 26.8.

19.30 Uhr
Altes Gymnasium
Sarnen

TANZ IM THEATER

Béla Bartók 1881–1945: «Rumänische Volkstänze» für Violine und Klavier
Igor Strawinsky 1882–1971: Tango; Bearbeitung für Streichquartett von Wolfgang Birtel
Wood Works – nordische Volksmusik; Bearbeitung Danish String Quartet
Astor Piazzolla 1921–1992: «Las Cuatro Estaciones Porteñas»; Bearbeitung für Klaviertrio

SA, 27.8.

17.00 Uhr
Flüeli-Kapelle

BAROCKSTUNDE

Johann Sebastian Bach 1685–1750: «Goldbergvariationen» für Streichtrio

SO, 28.8.

11.00 Uhr
Altes Gymnasium
Sarnen

MATINÉE MIT APÉRO RICHE

Richard Strauss 1864–1949: Streichsextett Vorspiel aus der Oper «Capriccio» op. 85
Igor Strawinsky 1882–1971: Drei Stücke für Streichquartett
Peter I. Tschaikowsky 1840–1893: Streichsextett d-Moll op. 70 «Souvenir de Florence»

PREISE

20.8.: Engelberg
CHF 35, mit Gästekarte CHF 30

23.8.: Sarnen
CHF 35

26.8.: Sarnen
CHF 35

27.8.: Flüeli-Ranft
Kollekte

28.8.: Sarnen
CHF 35, CHF 58 mit Apéro riche

Festivalpass:
CHF 120

Studenten:
je Konzert CHF 20

BEGRÜSSUNG

Liebe Klassikfreunde
«Licht in dunklen Zeiten», so lautet der Titel eines unserer Konzerte. Er passt zur Entstehungsgeschichte aller Werke dieses Programms, gewissermassen aber auch in die heutige Zeit der weltweiten Fluchten und Unruhen. Möge unsere Musik Licht in Ihre Herzen tragen.

Neben Meisterwerken von J. S. Bach, L. v. Beethoven, P. I. Tschaikowsky und R. Strauss möchten wir Ihre Neugierde auch für andere Stile wecken. Nicht nur das Konzert mit den vier Schlagzeugern dürfte ein Ereignis der besonderen Klasse werden, sondern auch «Tanz im Theater». Die Barockstunde im Flüeli mit dem anschliessenden Empfang im Festivaldomizil «Alte Krone» in Sachseln sowie die sonnägliche Matinée haben bereits Tradition. Der persönliche Kontakt mit unseren Zuhörern nach den Konzerten ist uns ein Herzensanliegen.

Ganz herzlich danken wir unseren Sponsoren und Gönnern, die für den Erfolg unseres Festivals einen wesentlichen Beitrag leisten.

Herzlich willkommen bei «erstKlassik am Sarnersee»!
Ihre Marie-Lise Schüpbach

Hauptsponsoren:



Obwaldner
Kantonalbank



Sponsoren:



Engelberg-Titlis Tourismus AG, Ricola AG, Rosen Swiss AG, Gasser Felstechnik AG, Jörg Lienert AG, Imfeld Consulting AG, EWO Elektrizitätswerk, Landenberg Druck AG, Hotel Krone Sarnen, Hotel Kreuz Sachseln, Hotel Engel Sachseln

Öffentliche Hand:



Einwohnergemeinde Sarnen, Einwohnergemeinde Kulturförderung Kanton Obwalden Engelberg, Einwohnergemeinde Sachseln

Stiftungen:

Schweizerisch Bayerische Wirtschaft- und Kulturförderung, Leister Stiftung, Sarna Jubiläums-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung

Mediensponsoren:



ANNE SCHOENHOLTZ

VIOLINE — Anne Schoenholtz begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel. Sie studierte in Berlin bei Prof. Eberhard Feltz, in Weimar bei Prof.



Jost Witter und in Luzern bei Prof. Sebastian Hamann. 2003 gründete sie mit Studienkollegen das Gémeaux-Quartett, welches zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben errang. Ihre ersten Orchesterjahre verbrachte sie bei den Festival Strings Luzern und beim Tonhalleorchester Zürich. Seit 2011 ist Anne Schoenholtz erste Geigerin beim BRSO.



MARIJE GREVINK

VIOLINE — studierte bei Jaring Walta in Den Haag und anschliessend an der Akademie des

BRSO, wo sie 2003 festes Mitglied wurde. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe. Die vielseitige Geigerin ist Mitglied des Jazzquartetts «Orange String Quartet» und Mitgründerin des Barockensembles «L'Accademia Giocosa», das auf historischen Instrumenten spielt.

DAVID VAN DIJK

VIOLINE — studierte bei Viktor Libermann, Mark Lubotsky und Ilya Grubert. Er gewann verschiedene nationale Wettbewerbe. 1995 bekam er den «Zilveren Vriendenkrans» des Concertgebouworkest Amsterdam. Van Dijk ist als Kammermusiker in zahlreichen Weltmetropolen aufgetreten. 2001 wurde er Stipendiat der Akademie des BRSO, seit 2004 ist er festes Mitglied des Orchesters.



Eszter von Stralen am Sydney Conservatorium bekam er eine Stelle an der Sydney Opera, 2003 wurde er im selben Orchester Solobratscher. Seit 2004 ist er stellvertretender Solobratschist des BRSO.

ALICE WEBER

VIOLA — studierte bei Hariolf Schlichtig in München und bei Kim Kashkashian in Boston/USA. Sie ist passionierte Kammermusikerin und sammelte Orchestererfahrung als Akademistin im Royal Concertgebouw Orchester in Amsterdam und als Solo-Viola im Gustav Mahler Jugendorchester. Seit 2015 ist sie Mitglied im BRSO.



SAMUEL LUTZKER

VIOLONCELLO — ist seit 2014 Mitglied im BRSO. Er studierte bei Jens Peter

Maintz und Wolfgang Emanuel Schmidt. Er ist Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Neben solistischen Auftritten bildet die Kammermusik einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit. In verschiedenen Ensembles hat er in Europa und Asien an Konzerten, CD-Aufnahmen und Rundfunkproduktionen mitgewirkt.

KATHARINA JÄCKLE

VIOLONCELLO — erhielt mit acht Jahren Cellounterricht, ab 2002 als Jungstudentin bei Wen-Sinn Yang (Musikhochschule München). Nach dem



Abitur im Jahr 2008 studierte sie bei Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin. Die mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe ist seit 2015 Cellistin im BRSO.



RAYMOND CURFS

SCHLAGZEUG — studierte in Maastricht, Köln und Berlin Pauke und

Schlagzeug. Nach seinem ersten Engagement als Solopauker beim Noord Nederlands Orkest wurde er an gleicher Position am Stadttheater Bielefeld, am Rundfunk Sinfonie Orchester Berlin und an der Bayerischen Staatsoper München engagiert. 2007 wurde Raymond Curfs vom BRSO zum Solopauker berufen. Ausserdem ist er Solopauker im Lucerne Festival Orchestra.

CHRISTIAN PILZ

SCHLAGZEUG — studierte bei Peter Sadlo und Raymond Curfs. Wichtige Stationen seines künstlerischen



Werdegangs als Pauker und Schlagzeuger waren das Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Claudio Abbado, die Orchester der Staatstheater Wiesbaden und Nürnberg sowie die Mitwirkung in allen grossen Münchner Orchestern. Seit 2011 ist er Mitglied des BRSO.



MARK HAELDERMANS

SCHLAGZEUG — studierte in Maastricht an der Hochschule für Musik, wo er unterdessen selbst unterrichtet. Er

ist SoloSchlagzeuger im Radio Filharmonisch Orkest Hilversum in den Niederlanden. Daneben spielt er in der Amsterdam Percussion Group, macht viel Kammermusik und ist seit 2003 Mitglied der Schlagzeuggruppe des Lucerne Festival Orchestra.

HANS ZONDEROP

SCHLAGZEUG — studierte in Utrecht und ist Perkussionist beim Radio Philharmonic Orchestra. Schon



während des Studiums spielte er in verschiedenen Orchestern und Ensembles und war Perkussionist bei «Circle Percussion», wo er sich im Spiel auf Japanischen Trommeln spezialisierte. Zudem ist er Lehrer am Royal Conservatoire in Den Haag und Perkussionist im Lucerne Festival Orchestra.



BENJAMIN ENGELI

KLAVIER — wuchs in Kreuzlingen auf und studierte u.a. bei Adrian Oetiker und Homero Francesch.

Er pflegt eine weltweite Konzerttätigkeit und musiziert mit Orchestern wie dem BRSO, dem Tschaikowsky-Sinfonieorchester Moskau oder dem Tonhalle Orchester Zürich. Daneben widmet er sich mit Begeisterung der Kammermusik und ist Dozent am Landeskonservatorium Feldkirch und an der Hochschule für Musik in Basel.